

# Angel or Demon?

Von Akai-chan

## #5: Die Abmachung

Am nächsten Morgen wurde Hideto von sanftem Sonnenlicht geweckt, das ihm ins Gesicht schien. Vögel zwitscherten ein fröhliches Lied und langsam schlug er die Augen auf. Verschlafen sah er sich um und stellte fest, dass er allein in Tetsu's Bett lag. Wo war Tetsu hin? Er fühlte sich auf einmal wieder so allein in diesem Zimmer. Langsam aber sicher entwickelte er einen Hass auf dieses Gefühl. Es sollte endlich verschwinden! ... und am besten niemals wieder zurück kehren.

Aber konnte man einem Gefühl einfach so sagen, dass es in der Versenkung verschwinden sollte? Man könnte es sicher probieren, nur würde es aller Wahrscheinlichkeit nach nicht viel bringen... So schälte sich der Blonde aus den Kissen und tapte zur Tür. Er wollte gerade nach der Klinke greifen, als die Tür von der anderen Seite aus geöffnet wurde. Erschrocken wich er zurück, bevor seine Nase Bekanntschaft mit dem Holz machen konnte...

"Oh, du bist schon wach...", stellte Tetsu zum Teil erschrocken und zum Teil erfreut fest, "Ich wollte dich gerade wecken." Nach einem kleinen Lächeln setzte er "Einen wunderschönen guten Morgen!" nach, trat von der Tür weg und lief wieder in Richtung Küche. "Du kannst ins Bad, wenn du möchtest. Das Frühstück braucht noch fünf Minuten.", erklärte er von der Herdplatte aus.

Hideto nickte nur kurz, bevor er auch schon im Badezimmer verschwunden war. Während dessen widmete sich Tetsu wieder dem Reiskocher, der Pfanne und der Kaffeemachine. Er achtete zwar auf das Fleisch und das Gemüse, damit es nicht anbrannte, doch mit seinen Gedanken war er vollkommen woanders. Er war ein wenig verwirrt und das lag nicht zuletzt an Hideto. Seltsamer Weise fühlte er sich von dem Blondem angezogen, er hatte ihn so nah an sich heran gelassen, wie niemand anderen seit dem Unfall. Etwas, das er eigentlich niemals wieder hatte tun wollen! Er wollte niemanden neben sich haben, wenn er schlief... Er wollte nie wieder mit jemandem kuscheln - mit wem auch immer! Und doch hatte er es, wenn auch nur ansatzweise, letzte Nacht getan...

Aber was Tetsu am meisten beunruhigte: Er war heute Morgen in Hideto's Armen aufgewacht. Nicht auf die Weise, wie sie eingeschlafen waren... Tetsu hätte kein Problem damit gehabt, wenn er den Arm des Anderen, wie auch am Abend zuvor, als Kissen benutzt hätte. Aber nein, er hatte ganz nah an ihm gelegen! Tetsu hatte sich sogar mit einer Hand in Hideto's Schlafanzug gekrallt... Und - Tetsu mochte gar nicht daran denken - Hideto's Arme waren eng um ihn geschlungen gewesen - um seinen Oberkörper! War das alles in der Nacht passiert? Während sie geschlafen haben? Ohne, dass er es mitbekommen hätte? Nur warum...? Tetsu ging nicht davon aus, dass er gezwungen worden war. Das hätte er garantiert gemerkt, schließlich war sein

Schlaf nach wie vor ziemlich leicht. Sollte es vielleicht sogar so sein, dass...

Weiter kam er mit seinen Gedanken nicht, denn plötzlich stand sein Gast komplett angezogen und gestylt in der Küche. Tetsu hatte sich gerade so von einem Aufschrei abhalten, als er plötzlich angesprochen wurde. "Das sieht lecker aus...", meinte Hideto mit einem Blick auf das Essen. Tetsu schwieg und sah ihn unsicher an. "Ach, das... ist doch nichts Besonderes!", murmelte er mit einem peinlich berührten Lächeln. "Doch, ich finde schon...", erwiderte der Blonde, "Ich lasse sowas immer anbrennen, wenn ich mich doch mal hinter den Herd stelle... Deshalb gibt es bei mir meistens FastFood..." Hideto musste zugeben, dass ihm das ziemlich peinlich war. Doch was sollte er machen?

Tetsu sah sein Gegenüber leicht entsetzt an. "Du...?", war alles, was er heraus bekam. "Aber... das geht doch nicht! Das ist ungesund, das weißt du! Und... auch, wenn ich vielleicht wie ein Spießler oder einer dieser Erwachsenen klinge, aber: Du brauchst doch Abwechslung in der Ernährung..." Besorgt sah er Hideto an. Dieser wirkte ganz und gar nicht begeistert über dieses Thema. Gut, er war selbst schuld. Hätte er nicht damit angefangen...

Tetsu wollte eigentlich noch ein wenig weiter ausholen, beließ es dann aber dabei. Er hatte gemerkt, dass das nicht unbedingt das beste Gesprächsthema war und vielleicht sogar zu einem noch unangenehmeren führen könnte. Hideto hatte schließlich erzählt, dass er allein wohnte, nur aus einem etwas anderen Grund als Tetsu. Er wollte auf keinen Fall in irgendwelchen Wunden herumstochern! Immerhin hatte auch er etwas, über das nicht reden wollte, an das er am liebsten gar nicht erst erinnert werden wollte. In den letzten Wochen hatten sie viel Zeit miteinander verbracht, viel geredet und Tetsu hatte vom Unfall seiner Eltern erzählt, bei dem sie ums Leben gekommen waren. Doch... eine Sache hatte er dabei verschwiegen. Und er hatte auch nicht vor, das in irgend einer Weise nachzuholen. Nein... DAS sollte niemand - wirklich niemand! - erfahren, der es nicht schon wusste...

In der Zwischenzeit hatte sich Hideto an den Tisch gesetzt. Einerseits freute er sich zwar, einmal bekocht zu werden, doch es missfiel ihm zutiefst, dass dadurch offensichtlich eine kleine Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und Tetsu aufgetreten war. Dabei waren sie sich am Abend zuvor doch ein Stück näher gekommen, oder? Er wollte sich nicht mit ihm streiten... Er konnte es nicht ausstehen, wenn er sich mit jemandem anschwieg.

Leise seufzend nahm Hideto zur Kenntnis, dass Tetsu das Essen samt einer Tasse Kaffee auf den Tisch stellte, sich ihm gegenüber setzte und zu essen begann. Also einmal mehr das große Schweigen... Warum nur war er gestern überhaupt hierher gekommen!? Während er nach den Stäbchen griff und den Reis zusammen mit Fleisch und Beilage verdrückte, machte er sich schon wieder selbst Vorwürfe. Es war immer noch Sommer, er hätte auch genauso gut auf der Straße schlafen können. Erfroren wäre er sicher nicht... Oder Masanori hätte einen Platz für ihn gefunden... Aber nein, es musste ja unbedingt Tetsu sein!

"Weißt du was?", wurde Hideto nun seinerseits aus seinen Gedanken gerissen. Überrascht sah er auf und blickte fragend in das leicht freundlich lächelnde Gesicht Tetsu's. Was hatte er denn nun vor...? "Ab heute werde ich dir jeden Tag etwas zu Essen machen, wie wäre das...?", bot Tetsu dann an. Hideto glaubte, sich verhöhnt zu haben und schien gleich noch ein wenig verwirrter auszusehen, denn Tetsu schmunzelte etwas. "Du kannst es dir aussuchen, Frühstück oder Abendessen... Zum Mittag bekommst du ein Bento von mir und als Ausgleich bekommst du dann morgens

oder abends - je nach dem, wie du dich entscheidest - Kochunterricht von mir und ich bekomme etwas von dir zu Essen.", sprach Tetsu nach einem unterdrückten Kichern weiter. Einen Augenblick ließ er Hideto überlegen. "Deal...?", damit reichte er dem Blonden die Hand. Dieser war vollkommen perplex. Konnte er seinen Ohren wirklich trauen? Es schien so unglaublich...

Doch er brauchte nicht lange, bis er sich dazu durchgerungen hatte und Tetsu's Hand annahm. "Deal...", meinte er freudig und nickte. "Okay... Also an morgen bin ich dann für dein leibliches Wohl verantwortlich...", grinste Tetsu, "Frühstück oder Abendessen?", wollte er noch von Hideto wissen. Nach kurzem Überlegen gab der Angesprochene Antwort, bevor er weiter aß. Er wollte wieder etwas zum Frühstück haben...

Einige Zeit später waren die beiden Jungen wieder voll im Schulalltag gefangen. Sie saßen auf ihren Plätzen und versuchten dem Unterricht zu folgen. Nur klappte das bei beiden nicht so ganz, wie sie sich das vorgestellt hatten. Tetsu bekam die Diskussion, wohin die nächste Klassenfahrt gehen sollte, kaum mit. Er hing immer noch der Frage nach, wie sie heute Morgen in dieser Position liegen können. Es beschäftigte ihn unwahrscheinlich. Immer wieder sah er heimlich zu Hideto hinüber, betrachtete ihn eingehend. Was sollte er nur von ihm halten...? Tetsu wusste es nicht. Er war sich richtig unsicher in Bezug auf den Blonden. Was hatte er nur an sich, dass er ihn gestern nicht noch vor die Tür gesetzt hatte, als das Sofa seinen Geist aufgegeben hatte? Wenn er das mal wüsste...

Doch auch Hideto ging der Abend und die Nacht nicht mehr aus dem Kopf. Und vor allem: Ihm ging Tetsu nicht mehr aus dem Kopf... Er hatte diese Nacht neben dem Anderen durchgeschlafen. Und das war selten der Fall, sehr selten. Irgendwann wachte er immer auf - ob nun durch diesen immer wiederkehrenden Traum oder weil ihn etwas anderes aus der Ruhe brachte... Doch diesmal war das anders. Ob das wohl an Tetsu lag? Ja, Tetsu... Irgendwie war er schon etwas Besonderes. Bei diesem Gedanken musste Hideto etwas lächeln.

Allerdings verschwand dieses Lächeln augenblicklich wieder, als er weiter über die letzte Nacht nachdachte. Tetsu machte ihm ziemliche Sorgen, denn so ein Alptraum war keine schöne Sache... Hideto wusste das aus eigener Erfahrung sehr gut. Gern, sehr gern sogar wollte er dem Schwarzhaarigen helfen, wenn er das konnte. Allerdings bezweifelte er, dass Tetsu ihn überhaupt so weit an sich heran lassen würde. Er hatte sehr wohl bemerkt, dass es bei ihm eine Grenze gab, die er nicht überwinden konnte. Zumindest im Moment nicht... Wie das in ein paar Monaten aussehen würde, wusste er nicht...

"Es ist also beschlossen.", riss der Klassensprecher die Jungen aus ihren Gedanken, "Wir fahren in drei Wochen für eine Woche nach Okinawa." Okinawa...? Die kleine Insel im Süden Japans? Wo angeblich fast immer die Sonne schien? Tetsu seufzte in sich hinein. Das würden sicher 'tolle' Ferien werden. Doch er hatte sich nicht zu beklagen, da musste er nun einmal durch. Zumindest war Okinawa viele Kilometer von Honshu entfernt. Und das bedeutete, es wurde ihn auf dieser Reise nichts an seine Vergangenheit erinnern...